

Frauen wird ihre Kompetenz bewusst

VERMITTLUNGSPROJEKT Arbeitsagentur setzt auf „heimliche Stärken“ der Frauen – Erfolg über 50 Prozent

Erfolge erzielt die Arbeitsagentur mit dem Projekt zur beruflichen Niedereingliederung von Frauen nach der Erziehungszeit. An der VHS begann der Kurs für die achte Gruppe.

WILHELMSHAVEN/ZY – „Es hat mir sehr viel Selbstbewusstsein gegeben“, sagt eine 55-jährige Mutter von drei Kindern. Sie hat während des ehnwöchigen Projektes „Mit Kompetenz agieren“ im Rüsterei Hof ein Praktikum absolviert und kann jetzt dort als Mitarbeiterin anfangen. Die Mutter einer kleinen Tochter, von Beruf Erzieherin, hat über das Praktikum wieder den Fuß in den Kindergarten reinsetzen.

Einer jungen Frau, die zuvor in einer Fleischerei arbeitete, ist es während des Projektes gelungen, bei einem Juwelier eine Ausstellung zu bekommen. Die junge Frau hatte, als erzählt Beate Folkers, bei der Agentur für Arbeit beauftragte für Chancengleichheit im Arbeitsmarkt und Initiator



„Mit Kompetenz agieren“ will arbeitssuchenden Frauen u.a. Selbstvermark-

tingungsstrategien vermitteln. Unser Bild zeigt Teilnehmerinnen mit (hinten, v.l.) Do-

zentin Susanne Herbst und VHS-Fachbereichsleiterin Monika Pellenz. WZ-FOTO: GA-10

Vergangene Woche saß die Gruppe des neuen Kurses – Frauen im Alter von 28 bis 63 Jahre – jeweils Frauen gegenüber, deren Kurs gerade zu Ende ging. Sie sprachen über ihre Erfahrungen. Sie haben zu Beginn der zehn Wochen eine persönliche Kompetenz

bilanz gezogen, Bewerbungsstrategien trainiert und Selbstbewusstsein getankt. Erarbeitet und dokumentiert haben sie auch außerberuflich erworbene Kompetenzen wie z.B. „kann gut organisieren“, was sich in ihrem Profilpass und in einem Flyer wiederfindet.

den jede Teilnehmerin zwecks Selbstvermarktung gestaltet hat. Darin stehen die „heimlichen Stärken“ der Frauen.

Den Wert des Profilpass hat eine zuvor skeptische Teilnehmerin an eigenen Lebenserfahrungen. Bei einer telefonischen Nachfrage konnte der Arbeitgeber nicht auf ihre Daten zurückgreifen, weil der Computer abgestürzt war. Die junge Frau nahm ihren Profilpass zur Hand und war so in der Lage, komplett ihr Bewerbungsprofil nachzuliefern.

„Unterstützung zur Vermittlung und Beratung“ für Frauen, die aus der Erziehungszeit kommen, sei so Folkers, eines der Motive für das Kompetenztraining, das in Hessen entwickelt wurde. Zu sagen, man sei „nur“ Mutter oder Hausfrau gewesen, das sei falsch. Folkers über die Teilnehmerinnen – im Schnitt 10 bis 14 pro Gruppe: „Das ist ein Potenzial, aus dem es möglich ist, auch Fachkräfte zu rekrutieren.“ Die bisherige Vermittlungsquote von über 50 Prozent zeigt, dass die Agentur auf dem richtigen Wege ist. In 2010 sollen weitere Kurse folgen.

So las man in der **WZ**

1909 (Vor 100 Jahren):

Im Hafen Rüsterei angekommene Schiffe: „Regia“ und „Rikke“ von Wangerooog, „Helene“ von Ellenserdammersiel mit Schlangematerial. Die ersten beiden Schiffe laden Materie von der Ziegelei zu Himmelsreich und gehen damit nach Wangerooog zurück.

Eine Steckrube, die das gewöhnliche Gewicht von 11 ½ Pfund hatte, ernete Herr Siebo Dierksen. Im allgemeinen fällt die Steckrube ernete in diesem Jahr gut aus. Auswärtige Fouragehändler zahlen pro Zentner 95 Pfennig.

1934 (Vor 75 Jahren):

August Hensel ist nicht mehr auf dem Vosslapp-Leuchtturm. So ganz still ist er in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Am 19. Oktober war er vor 42 Jahren in die Kaiserliche Marine eingetreten, um beim Seezeichen- und Lotsenamt der Jade weitzuzudienen. Lange Jahre war er auch auf Leuchtturm Wangerooog in Staatsdiensten, doch am längsten hat er den „Vosslapp“ beteuert.

Es hat keinen Zweck. Fin-